

# Der Kleine Freund 86



## In dieser Welt nicht zuhause

„Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: **Ich will dir folgen, wohin du gehst. Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.**“ (Lukas 9,57-58) Manch einer geht in seiner Begeisterung für Jesus soweit, dass er den Menschen mehr verspricht, als er halten kann. Die Predigt mancher dieser Leute hört sich eher an, wie eine Einladung zum Drogentrip, als alles andere. Da werden große Versprechen gemacht. „Jesus heilt dich“, „Jesus löst deine Probleme“, „komm zu Jesus und du wirst glücklich“. Natürlich kann Jesus heilen. Jesus kann uns auch mit einer Seligkeit erfüllen, die uns an die Pforten des Paradieses führt. Jesus kann uns auch anstehende Probleme lösen. Doch immer stellt sich die Frage, ob er das will und ob er das tut? Dass der Allmächtige Gott all das kann ist keine Frage, die Frage ist vielmehr, was der Wille Gottes für unser Leben wirklich ist? Vor allem ist Jesus Christus die Wahrheit in Person. In Johannes 14,6 heißt es: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“ Das stellt uns in eine unbedingte Pflicht zur Wahrheit, denn die Wahrheit ist untrennbar mit Jesus verbun-

den, so sehr und intensiv, dass Jesus Christus die Wahrheit in Person ist. In Lukas 9 offenbart sich Jesus Christus nicht als Botschafter des Schlaraffenlandes, sondern als fremder, heimatloser, einsamer Sohn Gottes, der kein eigenes Haus hat und keinen nennenswerten Besitz, der jeden Tag neu darauf angewiesen ist, dass andere ihm Obdach gewähren. Doch in diesem Vers liegt eine enorme Spannung. Jesus verwendet in diesem Vers das Wort „Menschensohn“. Menschensohn, das heißt nicht etwa nur einfach Nachfahre von Menschen, oder Sohn eines Menschen, sondern dieses Wort ist ein Herrschaftstitel, der schon im Propheten Daniel von Jesus als dem wiederkommenden Herrn und Heiland, den Richter dieser Welt spricht. Wir haben hier beides: Armut und Herrlichkeit in einem Satz. So wie in Christus Gott und Mensch zugleich anwesend sind. Jesus Christus ist ganz Gott und ganz Mensch. Aber seine Heimat ist nicht in dieser Welt sondern in der Ewigkeit. Das macht dieser Satz auch deutlich. Wenn wir die Berichte der Bibel lesen ist es immer sehr wichtig, darauf zu schauen, an wen sie gerichtet sind, von wem sie reden und welche Heilszeit sie ansprechen. Gott selbst ändert sich nicht, aber sein Plan zur Rettung der Welt, sein Erfüllungsplan bis zu seiner Wiederkunft hat verschiedene

Heilszeiten, in denen stets besondere Regelungen gelten. Darum ist es für uns so wichtig, die ganze Bibel zu lesen und nicht nur unsere Lieblingsschnitten durch die Bibel zu ziehen. In seiner dreijährigen Dienstzeit, kurz vor seinem Tode, da heilte Jesus als Zeichen für seine Messianität. Er erfüllte damit die Prophetien aus dem Alten Testament. Doch das sollte uns nicht dazu bringen, zu glauben, dass Krankheit im Leben eines Christen keinen Platz habe, denn Paulus und Timotheus hatten mit vielen anderen biblischen Zeugen durchaus gesundheitliche Probleme. In 1. Korintherbrief warnt uns Paulus im Kapitel 15 Vers 19 davor: „**Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.**“ Christsein funktioniert nicht ohne eine große Gewissheit davon, dass unsere Heimat nicht in dieser Welt sondern in der zukünftigen Welt liegt. Viele Christen leiden Verfolgung und Not. Nicht etwa, weil Gott unfähig wäre, sondern weil der Plan Gottes das Heil und das Glück nicht allein in dieser Welt schenkt, sondern ewig in der Zukünftigen. Wir erleben manche Segnung und Bewahrung hier, doch auch manche Härte und Not.

**Es geht allein  
um den Willen Gottes!**

**Für Jesus allein!**



# Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

## **Mein Motto: Information nicht Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

**<http://lyrikbote.de/>**  
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,**  
**Wichmannstraße 23**  
**16816 Neuruppin**  
**Mobil: 0159 0628 9342**

---

# Lyrikbote.de

---